

Protokoll

23. öffentliche Sitzung des Ausschusses Klima und Mobilität vom 14.04.2026, Gymnasium Lüchow, Schulweg 2, 29439 Lüchow (Wendland)

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Information zum Sachstand der Planungen - Gemeinsamer Betriebshof der Fachdienste 69, 70 & LSE sowie Alternativenprüfung für die Standorte Woltersdorf und Altmarkstraße, Lüchow 2026/757
3. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Nicht öffentlicher Teil

4. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Beckmann, Uwe
KTA Carmienke, Christian
KTA Goebel, Dietmar
KTA Hennings, Matthias
KTA Hensel, Thorsten
KTA Herzog, Kurt
KTA Hillmer, Birgitta
KTA Korth, Friedhelm Dietmar
KTA Liebhaber, Manfred
KTA Petersen, Andreas Vorsitz AöS
KTA Schulz, Torsten
KTA Siebolds, Reinhard
KTA Siemke, Jörg Heinrich stellv. Vorsitzender
KTA Sperling, Udo
KTA Tietke, Eckhard
KTA Wiegrefe, Wolfgang
KTA Wiehler, Julie Vorsitzende KliMo
beratendes Mitglied Busse, Michel
beratendes Mitglied Dietrich, Uwe
beratendes Mitglied Ließ, Roland
beratendes Mitglied Szorec, Gregor
beratendes Mitglied Jagow, Jörg
Landrätin Schulz, Dagmar
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria
Rzepa, Martin - FDL Kreisstraßen
Simon, Christopher - StL Klimaschutz und Mobilität
Dittmer, Franziska - St Klimaschutz und Mobilität
Kahle, Luisa - FDL Abfallwirtschaft
Aldag, Steffen - FD Abfallwirtschaft
Hense, Svetlana - FD Abfallwirtschaft
Frahm, Sarah - LSE
Peizert, Dennis - LSE

anwesend bis 16:53 Uhr

entschuldigt

Es fehlen:

KTA Flöter, Anja
KTA Klepper, Hermann-Dieter
Beratendes Mitglied Kahlert, Hinrich

entschuldigt
entschuldigt

Gäste

Hünecke, Ingo (gAÖR)

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:16 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Petersen begrüßt zum gemeinsamen Fachausschuss Abfall und öffentliche Sicherheit sowie Klima und Mobilität. Er erklärt, dass er sich mit der Vorsitzenden Wiehler verständigt hat, dass er die gemeinsame Sitzung zu leiten beginnt. Er eröffnet um 15.05 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vorsitzender Petersen eröffnet die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner.

Einwohner Herr Rübsam-Wassong aus Hitzacker, Vorsitzender des VCD Kreisverbands, nimmt Bezug auf die Planung eines zentralen Busdepots für 68 Fahrzeuge und fragt, ob diese Lösung aus ökologischer, betriebswirtschaftlicher sowie sozialer Perspektive sinnvoll sei. Zudem wird angeregt, dezentrale Abstellmöglichkeiten für Busse in Verbindung mit Sozialräumen in Betracht zu ziehen, u.a. um dem Personal entsprechend entgegenzukommen. Eine weitere Frage hat er zur Einrichtung von Landesbuslinien.

Vorsitzender Petersen betont, dass die Sitzung derzeit eine Informationsveranstaltung darstelle und keine endgültigen Entscheidungen getroffen würden. Frau Stellmann bestätigt dies und hebt hervor, dass verschiedene Varianten geprüft werden und politische Beschlüsse erst in den zuständigen Ausschüssen erfolgen könnten.

Einwohner Herr Rübsam-Wassong ergänzt, dass die Antwort auf seine zweite Frage zur Landesbuslinien unklar geblieben sei, und fragt, ob das Thema erneut in einer Ausschusssitzung beraten werden könne, um Fördermöglichkeiten präziser zu klären.

Vorsitzende Wiehler antwortet, dass die bestehende Lösung für die Landesbuslinie 4 bereits eine Anschlussstrecke von Seehausen nach Gartow vorsehe, und weist darauf hin, dass andere Linien bereits in der Umsetzung seien.

Einwohner Herr Rübsam-Wassong betont, dass die Route von Salzwedel nach Lüneburg nicht abgedeckt werde.

Vorsitzende Wiehler bietet an, dieses Thema in einem der nächsten Fachausschüsse Klima und Mobilität aufzunehmen.

Vorsitzender Petersen schließt die Fragestunde, da keine weiteren Anfragen gestellt werden.

2. Information zum Sachstand der Planungen - Gemeinsamer Betriebshof der Fachdienste 69, 70 & LSE sowie Alternativenprüfung für die Standorte Woltersdorf und Altmarkstraße, Lüchow 2026/757

Kreisbaudirektorin Stellmann führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die Verwaltung eine umfassende Konzeptstudie zu einem möglichen gemeinsamen Betriebshof der Fachdienste 69, 70 und LSE sowie zur Alternativenprüfung der Standorte Woltersdorf und Altmarkstraße 9, Lüchow, vorstellt. Die Gebäude der Abfallwirtschaft und Kreisstraßen in der Altmarkstraße weisen erhebliche Mängel bzgl. des baulichen Zustandes auf, dies hat auch Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit, wodurch eine Sanierung oder ein Neubau unumgänglich erscheint. Der Wertstoffhof in Woltersdorf, der zudem eine Deponie in Stilllegung umfasst, erfordere ebenfalls dringende bauliche Maßnahmen. Diese sind hier erforderlich, um eine weitere Genehmigung für den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Verwaltung betont, dass die Studie lediglich eine erste Orientierung biete und Details im Prozess angepasst werden können, da die Planung noch nicht abschließend sei.

Herr Hünecke von der Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR-GM) stellt eine Konzeptstudie für einen gemeinsamen Betriebshof der Organisationseinheiten FD 69 Kreisstraßen, FD 70 Abfallwirtschaft und dem Verkehrsunternehmen LSE vor. Anhand einer Präsentation erläutert er die Gliederung der Studie, die Größenverhältnisse der einzelnen Bausteine und ein zu erwartendes Kostengerüst. Die Kosten für die vorgenannte Großvariante eines gemeinsamen Betriebshofs werden aktuell auf ca. 31,2 Millionen Euro geschätzt, wobei ein Sicherheitszuschlag von 30 % für zeitliche Verzögerungen und Unwägbarkeiten die planerischen Gesamtkosten auf 40 Millionen Euro erhöhe. Die Grundstückskosten für ein Gelände von 65.000 m² würden geschätzt zusätzliche 2,1 Millionen Euro betragen.

Frau Frahm weist darauf hin, dass die LSE im Rahmen der Landesförderung bis zu 70 % der Kosten für den Neubau erhalten könne. Nach aktuellen Schätzungen läge der Anteil für die LSE bei 23.635.413,-- Euro an den Gesamtkosten, berechnete Fördermittel liegen bei ca. 6.150.725,-- Euro. Die Höhe der Förderung insbesondere für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur sei jedoch diskussionsbedürftig.

Herr Aldag stellt den aktuellen Sachstand beim Entsorgungszentrum Woltersdorf vor. Er betont die dringende Notwendigkeit, den Wertstoffhof in Woltersdorf zu modernisieren, da der Betrieb des Wertstoffhofes und der Umschlag gefährlicher Abfälle unter den aktuellen Bedingungen nicht genehmigungskonform sei. Für die Erteilung einer Änderungsgenehmigung muss es eine Umgestaltung der Anlage geben.

Herr Eitner vom Planungsbüro IWA GmbH stellt anhand einer Präsentation für den Standort Woltersdorf drei Varianten mit unterschiedlichen Nutzungen und unterschiedlichen Investitionskosten vor. Alle drei Varianten erfüllen die Genehmigungsanforderungen, wobei sich die Flächenbedarfe und die Notwendigkeit einer baulichen Ertüchtigung des Entsorgungszentrum im Umfang erheblich unterscheiden.

Herr KTA Siemke kritisiert, dass die Kostenangaben der beiden Studien nicht vollständig vergleichbar seien, und fordert eine einheitliche Berechnung mit Sicherheitszuschlag.

Vorsitzende Wiehler hebt hervor, dass die Begründung für die Notwendigkeit des Einstiegs der LSE in das Projekt gegenüber der anderen beiden Beteiligten unzureichend sei. Zudem müssten die langfristigen Auswirkungen auf die Wertschöpfung im Landkreis berücksichtigt werden.

Herr KTA Tietke mahnt, dass die Flexibilität der Planung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen in der Abfallwirtschaft und Elektromobilität entscheidend sei.

Die Verwaltung betont, dass die Studie keine endgültige Planung darstelle, sondern lediglich eine erste Orientierung für die weiteren Ausschussverfahren. Es werde angestrebt, die Zahlen für die Varianten in einer übersichtlichen Tabelle für die politischen Gremien zusammenzufassen, um eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Zudem werde darum gebeten, in den Fraktionen intensiv über die Handlungsalternativen nachzudenken, insbesondere da die Fristen einer Genehmigung für den Weiterbetrieb des Wertstoffhofes in Woltersdorf eine zeitnahe Entscheidung bezüglich der Sanierung der Anlage erfordern.

Es wird vereinbart, dass die Verwaltung die vorliegenden Konzeptstudien und Kostenangaben in einer übersichtlichen Form zusammenstellt und in den nächsten Ausschussverfahren des Ausschusses Abfall- und öffentliche Sicherheit und des Ausschusses Klima und Mobilität weiter informiert.

behandelt

gez. Wiehler

gez. Rzepa

Vorsitzende

Protokollführung

